

Activities in different sectors

Aktivitäten auf verschiedenen Gebieten

Eurogypsum is recognized a reliable and credible partner for the EU institutions providing solutions for sustainable construction and developed its political activities at the EU level. The association has been very active in the following fields:

The Revision of the European Emissions Trading Scheme

As the President, Jean-Pierre Clavel (**Bild**), stated in an interview with the online media Euractiv carbon leakage is already happening. He said "I cannot challenge the fact that we have to decrease the energy content in our product. But I can also say that in the thirty years that I have been in the industry, we divided the cost of energy in our products by two. And there is still room for progress. So, it is our job in managing the business. Having an incentive to push us to accelerate is okay. What I am afraid of is the free market for the CO₂ tickets because it is out of control. We do not know. When we make a simulation at a certain level, we have no vision of the carbon price.



Jean-Pierre Clavel

So that is one of the main issues is that the system that they are going to adopt is a system that will give us no vision of what could happen. Maybe it will cost nothing. Maybe it will cost a big amount. So we may take decisions on something that will never happen? They should be conscious about that".

The Revision of the Construction Products Directive

In May 2008, the Commission published a proposal reviewing the Revision of the Construction Products Directive (CPD) for adoption by the European Parliament and the Council. Mrs. Catherine Neris, French Socialist was appointed to manage the debate on this issue. She tabled a report with amendments to the Commission text in October 2008. Other Members of the European Parliament thereafter also tabled amendments to her report. Discussion of those amendments was scheduled for the 15.12.2008. The European Parliament will adopt its final position in March 2009. If the Council endorses it, the regulation will be implemented early 2010.

Eurogypsum encourages the European Parliament to go ahead towards a simplification and provide for mutual agreement between member States for innovative products. Indeed, the latter move seldom cross-border at the beginning of their life and mutual recognition is the simplest way when necessary. Eurogypsum also highlights the need to develop electronic data exchange because the technical documentation is not easy for our products and because our customers are now working with internet. It will be in particular very useful for the essential characteristics dealing with sustainable use of natural resources

Eurogypsum ist als zuverlässiger und glaubwürdiger Partner für die Institutionen der EU anerkannt, der Lösungen für nachhaltiges Bauen anbietet und hat auf der Ebene der EU seine politischen Aktivitäten weiterentwickelt. Derzeit ist der Verband in folgenden Bereichen aktiv:

Revision des europäischen Programms zum Handel mit Emissionsrechten

Der Präsident von Eurogypsum, Jean-Pierre Clavel (**Bild**), stellte in einem Interview mit dem Online-Medium Euractiv fest, dass das Carbon Leakage (Produktionsverlagerung ins Ausland aufgrund steigender Kosten durch den Emissionshandel) bereits geschieht. Er sagte, „ich kann nicht die Tatsache bestreiten, dass wir den Energiegehalt in unserem Produkt senken müssen. Aber ich kann auch sagen, dass wir in den 30 Jahren, in denen ich in diesem Industriezweig tätig bin, die Energiekosten für unsere Produkte bereits halbiert haben. Und es gibt immer noch Raum für weiteren Fortschritt. Es ist unsere Aufgabe, das in den Griff zu bekommen. Wenn man uns einen Anreiz gibt, diese Entwicklung voranzutreiben, so ist das in Ordnung. Was ich allerdings befürchte ist ein freier Markt für die CO₂-Zertifikate, weil der leicht außer Kontrolle gerät. Wir wissen nicht, was geschehen wird. Wenn wir auf einer bestimmten Ebene eine Simulation durchführen, können wir z. B. den Preis für den Kohlenstoff nicht einschätzen. So besteht eines der Hauptprobleme darin, dass das System, das wir einführen werden, ein System ist, das uns kein Gefühl dafür vermittelt, was geschehen könnte. Vielleicht kostet es nichts, vielleicht aber auch einen großen Betrag. So treffen wir möglicherweise Entscheidungen zu etwas, was eventuell nie geschieht? Man sollte sich dessen bewusst sein.“

Revision der Richtlinie zu Bauprodukten

Im Mai 2008 veröffentlichte die Kommission einen Vorschlag zur Überarbeitung der Richtlinie zu Bauprodukten (CPD), dem das Europäische Parlament und der Rat zustimmen müssen. Catherine Neris von den französischen Sozialisten wurde ernannt, die Debatte zu diesem Problem zu führen. Im Oktober 2008 legte sie einen Bericht mit Änderungen zum Text der Kommission vor. Danach brachten auch andere Mitglieder des Europäischen Parlaments Änderungsvorschläge zu ihrem Bericht ein. Die Beratung dieser Änderungsanträge war für den 15.12.2008 geplant. Das Europäische Parlament wird seine endgültige Position im März 2009 festlegen. Wenn der Rat ihr zustimmt, wird die Regelung Anfang 2010 in Kraft gesetzt werden.

Eurogypsum ermutigt das Europäische Parlament, auf dem Weg zu einer Vereinfachung voranzuschreiten und für eine Zustimmung der Mitgliedsstaaten zu innovativen Produkten zu sorgen. Es ist in der Tat so, dass Innovationen am Anfang selten die Landesgrenzen überschreiten. Eine gegenseitige Anerkennung ist der einfachste Weg, wenn es erforderlich ist. Eurogypsum unterstreicht auch die Notwendigkeit, einen Austausch elektronischer Daten zu entwickeln, weil die technische Dokumentation für unsere Produkte nicht einfach ist und unsere Kunden mit dem Internet arbeiten. Das wird insbesondere sehr nützlich für die wichtigen Kenndaten zum nachhaltigen Einsatz natür-

... which may be very complex and need to be taken into account by many stakeholders, for the buildings and not only for the products.

Green Public Procurement Criteria (GPP) for Gypsum Boards

Eurogypsum sent its comments to the commission on the proposed GPP criteria for wall panels, and more specifically on gypsum boards. The GPP criteria proposed in the Commission report are exclusively drawn on existing national and international eco-label schemes.

The GPP criteria should also take into account the installation of the construction products into the work. Therefore, Eurogypsum questions the adequacy of the eco-label tool for ensuring the health, safety and environmental issues of a construction product. Eurogypsum also highlights the fact that the criteria proposed are based on eco-labelling schemes whose scientific base has not been proven in the report. In the absence of a detailed impact assessment of the reliability of the eco-label schemes mentioned in the report, Eurogypsum questions the value of the criteria proposed in the draft report as relevant to the Gypsum panels.

Eurogypsum 2009 Workshop

A workshop entitled: "Towards Excellence in sustainable production and consumption will be held on 13 May 2009 in Brussels. The workshop is open to Eurogypsum members, EU institutions and representatives of European associations.



licher Ressourcen sein ... was sehr komplex sein kann und von vielen Interessenvertretern für die Bauwerke und nicht nur für die Produkte berücksichtigt werden muss.

Kriterien für das Green Public Procurement (GPP) für Gipskartonplatten

Eurogypsum hat seine Kommentare zu den vorgeschlagenen Kriterien zum GPP (umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen) für Wandplatten und insbesondere Gipskartonplatten der Kommission übergeben. Die im Bericht der Kommission vorgeschlagenen Kriterien zum GPP beziehen sich ausschließlich auf bestehende nationale und internationale Programme zu Ecolabel.

Die Kriterien für das GPP sollten auch die Installation der Bauprodukte berücksichtigen. Eurogypsum stellt daher die Angemessenheit des Werkzeugs für das Ecolabel bezüglich der Erfassung von Problemen der Gesundheit, Sicherheit und Umwelt eines Bauprodukts in Frage. Eurogypsum weist auch auf die Tatsache hin, dass die vorgeschlagenen Kriterien auf Programmen für das Ecolabel beruhen, deren wissenschaftliche Grundlage im Bericht nicht nachgewiesen wird. Wegen des Fehlens einer detaillierten Einschätzung der Auswirkungen der Zuverlässigkeit der im Bericht aufgeführten Programme für das Ecolabel stellt Eurogypsum den Wert der im Berichtsentwurf vorgeschlagenen Kriterien als wesentlich für Gipsplatten in Frage.

Eurogypsum Workshop 2009

Am 13.05.2009 wird in Brüssel ein Workshop mit dem Titel „Zu höchster Qualität in der nachhaltigen Produktion und im Verbrauch“ stattfinden. Der Workshop ist für Eurogypsum-Mitglieder, EU-Institutionen und Vertreter Europäischer Verbände offen.

www.eurogypsum.org